

Berufsbild

Der Portfolio Consultant als Partner der Kanzlei

Hannes Peterreins

Im angelsächsischen Raum schon längst etabliert, ist auch in Deutschland eine neue Finanzdienstleistung dabei, an Bedeutung zu gewinnen. Immer mehr Deutsche erkennen, dass ihnen eine unabhängige Finanzberatung, sowie ein unabhängiges Vermögenscontrolling echten Mehrwert bringt. Diese beratende und kontrollierende Tätigkeit in Fragen der Kapitalanlage wird Portfolio Consulting genannt. Idealerweise arbeitet der Portfolio Consultant dem Steuerberater zu bzw. rundet dessen Dienstleistung in Fragen der Geldanlage ab.

Der Privatkunde sieht sich einer Fülle von Angeboten und Verlockungen gegenüber. Versicherungen, Banken, Investmentgesellschaften und Vermögensverwalter werben für ihre Produkte und Dienstleistungen. Allen gemeinsam ist, dass sie sein Geld wollen und behaupten, das Beste daraus für ihn zu machen. Für Laien ist es praktisch unmöglich, aus dem Spektrum der Anlagealternativen festzustellen, was die Vor- und Nachteile einzelner Instrumente und Anlagevorschläge sind.

Eine seriöse Bewertung setzt fast immer ein beträchtliches Finanz-Know-how voraus. Dem unbedarften Privatkunden bleibt zumeist nichts anderes übrig, als dem jeweiligen Vertreter oder Bankangestellten zu vertrauen. In der Branche ist bekannt, dass der Kunde letztlich nicht nach rationalen Kriterien entscheidet, sondern eher gefühlsmäßig. Ein guter Verkäufer hat daher enorme Einflussmöglichkeiten, leider fast immer zum Nachteil des Kunden. Einmal in einem „Beratungsgespräch“, wird er in eine Richtung manipuliert, die am meisten dem „Berater“ selbst nutzt.

Es liegt auf der Hand: wirklich gut beraten ist der Kunde nur durch einen unabhängigen und fachkundigen Berater. Unabhängig kann ein Berater (oder

englisch Consultant) nur sein, wenn jegliche Provisionen von Seiten der Anbieter ausgeschlagen werden. Ein solcher Consultant muss somit vom Kunden selbst bezahlt werden, und nur von ihm.

An sich ist daran nichts Ungewöhnliches, vergleicht man die Geldanlage mit anderen Bereichen. Braucht ein Laie eine Rechtsberatung, so geht er zu seinem Rechtsanwalt; braucht er eine Steuerberatung, so geht er zu seinem Steuerberater; etc. Für die Bezahlung des jeweiligen Beraters kommt der Kunde selbst auf, und kann damit zählen, dass 100%ig seine Interessen verfolgt werden.

■ Unabhängiges Portfolio Consulting bringt echten Mehrwert

Es ist daher nicht erstaunlich, dass der unabhängige Finanzberater oder Portfolio Consultant mehr und mehr zu Rate gezogen wird. Die Vorteile für den Kunden sind zu offensichtlich.

- ▶ Die gesparten Provisionen,
- ▶ der Mehrertrag durch eine kompetente Strukturierung und Allokation des Gesamtvermögens, sowie
- ▶ zusätzliche Transparenz und Sicherheit durch ein laufendes Controlling wiegen bei weitem die Honorarkosten für den Portfolio Consultant auf. Immer mehr Deutsche verstehen, dass sie am falschen Ende sparen, wenn sie zu einem herkömmlichen, provisionsabhängigen Finanzberater gehen. Dieser kostet den Kunden zwar direkt nichts, verleitet sie aber unter Umständen durch seine Abhängigkeit von bestimmten Produkten zu Fehlentscheidungen. Allemal wird der Kunde dorthin gedrängt, wo der Berater am meisten Provision erhält, nicht aber was für den Kunden wirklich das Beste wäre.

Dazu kommt, dass der provisionsabhängige Finanzberater zumeist nur Kompetenz hat für einen Teilausschnitt des Anlageuniversums. Ein Versiche-

rungsvertreter sieht nur die Vorteile von Lebens- oder Rentenversicherungen, ein Fonds-Vermittler wird auf Investmentfonds fixiert sein, ein Bankangestellter wird nur Produkte seines Arbeitgebers anpreisen. Der Portfolio Consultant hingegen, sollte

1. unabhängig sein von bestimmten Anlageformen oder Finanzprodukten,
2. übergreifend kompetent in Fragen der Geldanlage oder Altersvorsorge.

Die Kundeninteressen haben hier absolute Priorität.

Interessanterweise sind auch Wirtschaftsprüfer und Steuerberater gerade dabei, Portfolio Consulting als neue Beratungsdienstleistung zu erkennen. Ihre Mandanten wollen, oft über Bilanzierung und Steuern hinaus, von ihnen in Fragen der Geldanlage beraten werden. Dies übersteigt aber normalerweise das Know-how eines Wirtschaftsprüfers oder Steuerberaters. Außerdem spielen berufsethische Gesichtspunkte eine Rolle.

Die Rat suchenden Mandanten werden dann an ihre Hausbank verwiesen oder an entsprechende Finanzvermittler, vielleicht noch mit dem Gefühl, dass dem Mandanten damit nicht wirklich geholfen ist. Das unabhängige Portfolio Consulting bietet demgegenüber eine interessante Alternative, da sich der Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater sicher sein kann, dass der Portfolio Consultant auf der Basis ähnlicher ethischer Grundsätze arbeitet wie er selbst. Der unabhängige Fachmann in Fragen der Geldanlage rundet somit sein Dienstleistungsangebot ab und schließt eine Beratungslücke.

Dementsprechend bauen einige Kanzleien eigene, selbstständig agierende Abteilungen auf. Andere suchen sich etablierte Portfolio Consultants als Kooperationspartner. Da für ein professionelles Portfolio Consulting gerade im Software-Bereich enorme Investitionen notwendig sind, wählen die meisten den letzteren Weg.

■ Strukturierung des Vermögens

In einem ersten Schritt unterstützt der Portfolio Consultant den Anleger

- ▶ bei der Strukturierung seines Gesamtvermögens und Festlegung einzelner Anlagestrategien,
- ▶ bei der Auswahl geeigneter Anlageprodukte, seien es Versicherungen,

Fonds, Indexzertifikate oder individuelle Vermögensverwaltungen.

Dabei profitiert der Kunde von der umfassenden Kenntnis des Portfolio Consultants in Bezug auf verschiedenste Finanzprodukte, Vermögensverwalter und Anlagestrategien.

Gerade in Bezug auf Vermögensverwalter oder Fonds begeht der Laie oft den Fehler, keine nachvollziehbare Anlagestrategie festzulegen. Erfahrungsgemäß stellt sich aber ein langfristiger Anlageerfolg nur ein, wenn eine, am besten quantitativ definierte Strategie konsequent umgesetzt wird. Geldanlage „aus dem Bauch heraus“ sollte der Vergangenheit angehören. Von den verschiedenen möglichen Anlagestrategien und den Portfolio Managern, die darauf spezialisiert sind, haben die wenigsten Kunden den notwendigen Überblick.

Die Strukturierung des Vermögens und Wahl der Anlagestrategien findet in einem persönlichen Gespräch statt. Hier berücksichtigt der Portfolio Consultant neben der Risikobereitschaft des Kunden seinen Anlagehorizont, seine steuerliche Situation, sowie seinen Wunsch nach regelmäßigen Entnahmen.

Schließlich kann der Portfolio Consultant Auskunft darüber geben, auf welche Weise das entsprechende Anlageprodukt am günstigsten zu erwerben ist. Bei der Auswahl eines geeigneten Vermögensverwalters unterstützt er den Kunden dabei, die Gebühren zu verhandeln.

■ Laufendes Vermögenscontrolling

Als weitere Dienstleistung deckt Portfolio Consulting das laufende Vermögenscontrolling ab. Themen des Controllings sind:

- Überwachung der Gebühren und Geldmarktsätze
- Überwachung der Anlagestrategie
- Kontrolle der Ertragnisaufstellung
- Überwachung der anfallenden steuerpflichtigen Erträge unterjährig
- Performance-Messung
- Übersichtliches Reporting

Dazu wird jeder einzelne Bankbeleg in einem speziellen EDV-System verbucht.

Es ist falsch zu glauben, dass, sobald die Gebühren mit der Bank einmal ausgehandelt sind, sich alles Weitere von alleine ergibt. In der Praxis ist

man ständig mit fehlerhaften Kauf- oder Verkaufabrechnungen konfrontiert. Fehler schleichen sich häufig auch bei Abschlüssen oder Ertragsgutschriften ein. Dasselbe gilt für Geldmarktsätze. Der Laie ist in der Regel überfordert, die Marktgerechtigkeit seiner Konditionen zu beurteilen. In jedem Fall spart die fachkundige Überwachung jedes Bankbeleges viel Geld und Ärger.

Auch was die mit einem Portfolio-Manager vereinbarte Anlagestrategie betrifft, bedarf es regelmäßiger, fachkundiger Kontrolle. Nicht selten wird vom Verabredeten abgewichen. Davon abgesehen, dass der Laie dies zumeist selber gar nicht beurteilen kann, wäre es für ihn ein nicht unbeträchtlicher Zusatzaufwand. Wie gesagt, stellt sich ein langfristiger Anlageerfolg erfahrungsgemäß nur ein, wenn eine einmal gewählte Anlagestrategie konsequent beibehalten wird.

■ Kontrolle der Ertragnisaufstellung

Die jährliche Ertragnisaufstellung der Banken dient als Grundlage für die Steuererklärung. Was aber, wenn sie nicht ganz korrekt oder unvollständig ist? Werden zu viel Erträge ausgewiesen, als es tatsächlich gab, – was durchaus vorkommt – so zahlt der Kunde ungewollt zu viel Steuern. Eine sorgsame Kontrolle kann hier Tausende von Mark sparen. Werden hingegen zu wenig Erträge angegeben, so muss letztlich der Steuerzahler selbst gerade stehen für eine falsch ausgefüllte Steuererklärung. Viel entscheidender aber ist, dass manche Ertragsarten von den Banken überhaupt nicht aufgelistet werden, nämlich Einkünfte aus Spekulationsgeschäften und Einkünfte aus sonstigen Leistungen. Ein EDV-gestütztes Vermögens-Controlling muss über alle steuerlich relevanten Daten buchführen, und so dem Steuerberater zuarbeiten.

Jeder Steuerberater kann ein Lied davon singen, dass Mandanten erst Ende Dezember auf die Idee kommen, ihre steuerliche Situation noch zu verbessern. Eine fachkundige Überwachung der laufenden Erträge unterjährig erlaubt schon im Vorfeld Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Die Kontrolle des Portfolio Managements unter steuerlichen Gesichtspunkten ist entscheidend für die Nach-

steuer-Rendite des Gesamtvermögens. Gerade auch die Überwachung der Spekulationsgewinne ist für den Laien so gut wie unmöglich.

Eine weitere Aufgabe des unabhängigen Vermögens-Controllings besteht in der Performance-Messung der Kapitalanlagen. Dies ist in Deutschland an sich ein sehr trauriges Thema. Wenn Banken oder Vermögensverwalter überhaupt eine Performance ausweisen, so meist die sog. wertgewichtete. Dass diese Art der Performancemessung zu sehr irrigen Aussagen führen kann, ist fast jedem Finanzfachmann klar. Sie wird aber trotzdem angewandt, schlicht weil sie leichter zu berechnen ist als die korrekte Performance-Zahl, die sog. zeitgewichtete Performance.

Warum führt die wertgewichtete Performance zu verfälschenden Aussagen? Da sie hochgradig Cashflow-sensitiv ist, während die zeitgewichtete Performance unabhängig ist von den Ein- und Auszahlungen des Kunden. Nehmen wir z.B. an, es wurde eine wertgewichtete Rendite von 20% ausgewiesen. Dann heißt das noch lange nicht, dass dieses Portfolio besser verwaltet wurde als ein Portfolio mit einer wertgewichteten Rendite von 10%, oder dass es besser war als der DAX, der im selben Zeitraum 18% machte. Zeitgewichtet könnte alles ganz anders aussehen. Dem Laien ist es gewöhnlich völlig unverständlich, dass verschiedene Arten der Performance-Berechnung zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können.

■ Das Risiko hinter der Rendite

Aber nicht nur die absolute Rendite spielt bei der Beurteilung der Management-Leistung eine Rolle, sondern auch mit welchem Risiko die Rendite erwirtschaftet wurde. Der Portfolio Consultant berechnet dazu die Volatilitäten der Portfolios, sowie deren sog. Short-Fall-Risikomaße.

Gerade bei größeren Vermögen, ergibt sich das Problem, dass jeder Vermögensverwalter seine eigenen Darstellungen benutzt. Dazu kommt, dass sie zumeist hoffnungslos unübersichtlich sind, während die wirklich interessanten Informationen fehlen.

Hier bietet das EDV-gestützte Portfolio Consulting die Dienstleistung eines übersichtlichen Reportings an, aus dem ferner die Entwicklung des Ge-

samtvermögens hervorgeht. Dass hier die Performance sowohl vor Steuern, als auch nach Steuern korrekt berechnet wird, sollte eine Selbstverständlichkeit sein, ebenso wie die Angabe geeigneter Risikomaße.

Fazit Portfolio Consulting ist eine Alternative zur herkömmlichen, provisionsabhängigen Finanzberatung mit -vermittlung. Der Portfolio Consultant zeichnet sich aus durch seine absolute Unabhängigkeit und durch seine umfassende Kenntnis aller Anlageprodukte, von Versicherungen über Fonds, bis zur individuellen Vermögensverwaltung, sowie seines steuerlichen Spezialwissens auf diesem Gebiet. Er ist der ideale Partner für den Steuerberater, was die Betreuung des Mandanten in Fragen der Geldanlage betrifft.

Nur auf Grund seiner Unabhängigkeit kann sich der Kunde sicher sein, dass der Portfolio Consultant 100%ig die Interessen des Kunden vertritt. Eine solche Beratung schafft dem Kunden echte Vorteile. Der Mehrertrag durch eine kompetente Strukturierung und kostengünstige Allokation des Gesamtvermögens übersteigt erfahrungsgemäß bei weitem die Honoraraufwendungen für das Portfolio Consulting.

Übernimmt der Portfolio Consultant auch das laufende, EDV-gestützte Vermögenscontrolling, so erhält der Kunde regelmäßig übersichtliche und fachmännische Reports über die Entwicklung seines Vermögens, wobei die steuerliche Situation besonders berücksichtigt wird. Der Kunde gewinnt so zusätzliche Sicherheit und Transparenz. **V&S**

Dr. Dr. Hannes Peterreins arbeitet als Portfolio Consultant in München. Er ist ein Fachmann für Software zur Wertpapierbuchhaltung und zum Vermögenscontrolling.

*Tel.: 089 / 6 99 89 480,
E-Mail: DrPeterHa@aol.com.*